

INHALT	
Die Frau im Dorf	17
Pro Hombrechtikon	18
125 Jahre	
Gemeinnütziger Frauenverein	19

Die Aufgaben der Landfrauen	22
Die Dienste des Frauenvereins	23
Veranstaltungskalender	24

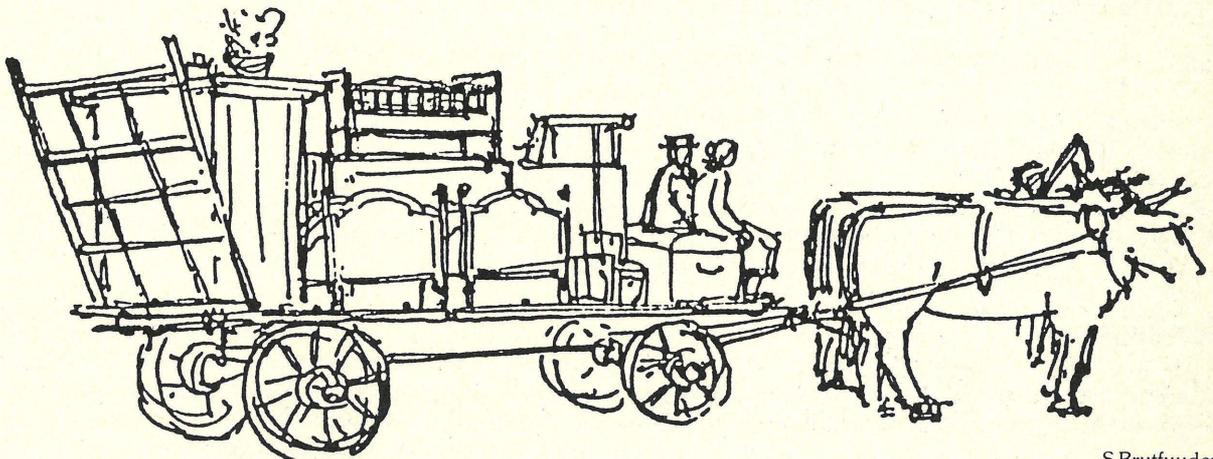
# Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon

Nr. 3

6. Jahrgang

29. März 1985



S Bruffuuder

## Die Frau im Dorf

An der letztjährigen Ausstellung «Handwerk im Dorf» zu Ehren des 100 Jahre alt gewordenen Gewerbevereins Hombrechtikon hiess es plötzlich: «Nächstes Jahr ist dann der Frauenverein dran». Und was zunächst als blosses Gerücht erschien, wurde zur Gewissheit: 1985 feiert der Gemeinnützige Frauenverein von Hombrechtikon seinen 125. Geburtstag.

Eine Ausstellung? Um ehrlich zu sein, wir waren alle ein wenig erschrocken. Wer ist dieser Frauenverein? Was machen diese Frauen überhaupt? Was kann man da schon ausstellen?

Allein schon diese Unkenntnis wäre Grund genug gewesen, den Versuch einer Ausstellung zu wagen. Aber dennoch stiegen neue Bedenken auf und auch andere Argumente dafür. Wie hiessen doch die viel gebrauchten Schlagworte im Zusammenhang mit den Frauenfragen? Zum Beispiel «Gleichberechtigung». Es wäre wohl kaum zu rechtfertigen gewesen, nach der Würdigung der Musikvereine und des Gewerbevereins beim Jubiläum des Frauenvereins zu kneifen. Zählt doch der Frauenverein immerhin 350 Mitglieder. Und es gibt auch ein Schlagwort «Selbstverwirklichung». Dies erleichterte uns; denn es erlaubt den Männern von Pro Hombrechtikon eher im Hintergrund zu bleiben. Also entschlossen wir uns mutig für die Jubiläumsausstellung «DIE FRAU IM DORF». Und der Apfel, den uns Eva hielt, war so sauer nicht. Wir bissen voll hinein und

freuen uns, eine vielseitige Ausstellung, durch verschiedene Veranstaltungen ergänzt, ankündigen zu dürfen (siehe dazu das Programm auf der folgenden Seite): Ähnlich wie letztes Jahr, als die vielen Handwerker mit ihren Tätigkeiten die Ausstellung belebten, werden dieses Jahr Mitglieder des Frauenvereins und der Landfrauen uns zeigen, wie einst gewaschen, gekocht und gebacken wurde.

Bei den Veranstaltungen wird im Rahmen der Vereinsversammlung von Pro Hombrechtikon Prof. A. Hauser, Wädenswil, den Beginn machen. Im Jahre 1981 hat er uns über die ländliche Arbeit am Zürichsee erzählt, diesmal wird er über «d Züripieterin» berichten. Alle übrigen Veranstaltungen verdanken wir aber Frauen aus unserem Dorf: Margrit Studer, bekannt durch viele Vorträge und ihre Mitwirkung in der Sendung «Das Wort zum Tag» am Radio DRS, wird zum Thema «Die Frau heute», zwischen Tradition und Aufbruch sprechen. Heidi Abel wird ein Podiumsgespräch mit Hombrechtiker Frauen über praktischen Umweltschutz leiten. An der Vernissage wird der Frauen- und Töchterchor Hombrechtikon singen. Der Frauenverein, dessen Geschichte und Aufgabe Edelgard Stutz im nachfolgenden Artikel beschreibt, wird am 27. April 1985 ein besonderes Jubiläumsfest mit Flohmarkt durchführen.

Für Pro Hombrechtikon  
Dr. W. Baltensweiler, Präsident



## Pro Hombrechtikon

Naturschutz Landschaftsschutz Heimatschutz Kultur

# Die Frau im Dorf

AUSSTELLUNG AUF HOF BREITLEN

## Ausstellung auf Hof Breitlen

Samstag, 20. April 1985	14.30 Uhr Vernissage 16.00 bis 18.00 Uhr Ausstellung
Sonntag, 21. April 1985	14.00 bis 18.00 Uhr Ausstellung
Samstag, 27. April 1985	14.00 bis 18.00 Uhr Ausstellung
Sonntag, 28. April 1985	14.00 bis 18.00 Uhr Ausstellung
Mittwoch, 1. Mai 1985	14.00 bis 18.00 Uhr Ausstellung
Samstag, 4. Mai 1985	14.00 bis 18.00 Uhr Ausstellung
Sonntag, 5. Mai 1985	14.00 bis 18.00 Uhr Ausstellung

## Anlässe

Während der Ausstellung zeigen der Gemeinnützige Frauenverein und die Landfrauen «Tätigkeiten von einst»: Waschen, Bügeln, Handarbeiten, Backen usw.

### **Freitag, 19. April 1985, 20.00 Uhr**

Treffpunkt Blatten der reformierten Kirchgemeinde  
Vortrag von Prof. Dr. Albert Hauser, Wädenswil  
«D Züripieteri»  
anschliessend 17. ordentliche Generalversammlung

### **Samstag, 20. April 1985, 14.30 Uhr, auf Hof Breitlen**

Vernissage der Ausstellung unter Mitwirkung des Frauen- und Töchterchores Hombrechtikon

### **Sonntag, 21. April 1985, 11.00 Uhr, auf Hof Breitlen**

Margrit Studer, Hombrechtikon, spricht zum Thema «Die Frau heute zwischen Tradition und Aufbruch»

### **Samstag, 27. April 1985, 10.00 bis 16.00 Uhr**

Flohmarkt der Brockenstube des Gemeinnützigen Frauenvereins beim alten Spritzenhaus  
an der Grüningerstrasse

### **Sonntag, 28. April 1985, 15.30 Uhr, auf Hof Breitlen**

Darstellung einer Taufgesellschaft von einst

### **Sonntag, 5. Mai 1985, 11.00 Uhr, auf Hof Breitlen**

Heidi Abel im Gespräch mit Hombrechtiker Frauen zum Thema: «Praktischer Umweltschutz»

### **Sonntag, 5. Mai 1985, 16.00 Uhr, auf Hof Breitlen**

Die Landjugend vom Zürcher Oberland feiert «Chrèèhaane»

## Die Veranstalter

Der Verein PRO HOMBRECHTIKON, 1968 als Verband zum Schutze des Lützelsees, des Seeweidsees und des Uetzikerrietes gegründet, setzt sich für die Erhaltung der Hombrechtiker Naturschutzreservate ein. Diese Naturschutzreservate liegen in einer Landschaft, die unsere Vorfahren in Jahrhunderten gestaltet haben. Das Dorf und die Weiler, die Menschen von einst und von heute gehören ebenso zu unserer Heimat. Naturschutz und Heimatschutz bilden ein Ganzes, dessen Pflege gehört zu unserer Kultur.

Helfen Sie mit, dieses Anliegen zu stärken. Werden Sie Mitglied von PRO HOMBRECHTIKON. Wir haben grosse Pläne.

# 125 Jahre Gemeinnütziger Frauenverein Hombrechtikon

Edelgard Stutz

## Allgemeinesgeschichtliches

Immer wieder liest man von 100- oder noch mehrjährigen Jubiläen örtlicher Frauenvereine. Wie kam es zu deren Gründungen? Das 19. Jahrhundert ist geprägt durch die sich rasch entwickelnde Industrialisierung mit den sie begleitenden sozialen Problemen wie Kinderarbeit, lange Arbeitszeiten, ungenügende Entlohnung, keine sozialen Absicherungen usw. Diese Situation brachte manches Elend in die betroffenen Familien, die oft nicht in der Lage waren, ihre Probleme zu lösen. Eine bescheidene Fabrikgesetzgebung, die bereits eingeführte Schulpflicht rief vielerorts Frauen auf den Plan, um sich sozial Bedrängter anzunehmen. Auf privater Basis kam es zu Zusammenschlüssen in Vereinen, um die sich stets mehrenden gesellschaftlichen Aufgaben anzugehen. Ausserdem ergingen Aufrufe, insbesondere von Schulbehörden, an die Frauen um Mitarbeit in Kommissionen für die angestrebten Arbeitsschulen.

## Gründungszeit

So wurde der Frauenverein Hombrechtikon auf ein Schreiben hin gegründet, das der Zürcherische Erziehungsrat im Januar 1860 an die örtlichen Schulpfleger erliess, worin die Einrichtung von weiblichen Arbeitsschulen verlangt wurde. 139 Frauen, 87 aus dem Schulkreis Hombrechtikon, 35 von Feldbach und 17 von Uetzikon, erklärten sich schriftlich bereit, das Vorhaben durch persönliche Beiträge zu unterstützen.

Am 19. Februar 1860 kamen 37 Frauen unter Leitung von Pfarrer Schuster zur Gründung des Vereins zusammen. Statuten wurden erarbeitet und eine elfköpfige Schulkommission gegründet. Der Verein war, entsprechend der drei Schulkreise, in drei Sektionen eingeteilt. Am 20. Februar 1860 genehmigte die Schulpflege die Statuten und bestätigte die Kommissionsmitglieder.



Vergangene Zeiten... Auf Vereinsreise



Hauspflege-Bazar 1950

## Weitere Entwicklung bis heute

In der nachfolgenden Zeit wird die Arbeitsschule ausgebaut. So wurden anfangs des 20. Jahrhunderts die Arbeitsstunden an der Sekundarschule erhöht.

1906/07 kommt es zur Bildung einer Fortbildungsschule für Frauen und Töchter. - Die Miete der ersten Nähmaschine und die Anschaffung eines Glätteofens waren natürlich markante Ereignisse. Das Angebot an Kursen wurde stets erweitert, um gute Hauswirtschaftskenntnisse zu vermitteln. 1910 wurde beschlossen, den Verein auf breitere Basis zu stellen. Mit 169 Frauen erfolgte ein neuer Start. - Die bestehende Frauenkommission wurde als Arbeitsschulkommission der Schulpflege unterstellt. Diese Zusammenarbeit mit der Schule dauerte bis 1960. Umstrukturierungen in der Schulbehörde beendeten diesen Aufgabenbereich des Vereins.

Als Kuriosum liest man, dass die Gesundheitsbehörde 1913 eine Hebamme wählte, ohne den Frauenverein begrüsst zu haben, was vorübergehend für einige Verstimmung sorgte.

Die Aktivitäten bezüglich Kurse und Vorträge wurden in den nachfolgenden Jahren wiederum erweitert und abwechslungsreicher gestaltet. - Auch wird 1912 von reiselustigen Frauen berichtet, die der Haushaltsschule am Zeltweg in Zürich einen Besuch abstatteten.

Die Kriegsjahre von 1914 bis 1918 brachten weitere Aufgaben und Pflichten. So wurde für die Soldaten genäht und gestrickt, Geld für die Wehrmänner gesammelt, da es damals noch keine staatlichen Lohnersatzleistungen gab. Ebenso wurde die Zivilbevölkerung nicht vergessen, indem Kurse für sparsames Kochen (Kochkiste) durchgeführt wurden, da die Hauptnahrungsmittel rationiert waren.

Bereits 1919 wurde über das Thema «Frauenstimm- und -wahlrecht» ein Vortrag angehört, ebenso über «Gemeindestuben». Beschlüsse wurden jedoch keine gefasst.

1930 wurde im Kanton Zürich die obligatorische Fortbildungsschule für Mädchen eingeführt, zu deren Grundlage von den Frauenvereinen viel beigetragen worden ist.

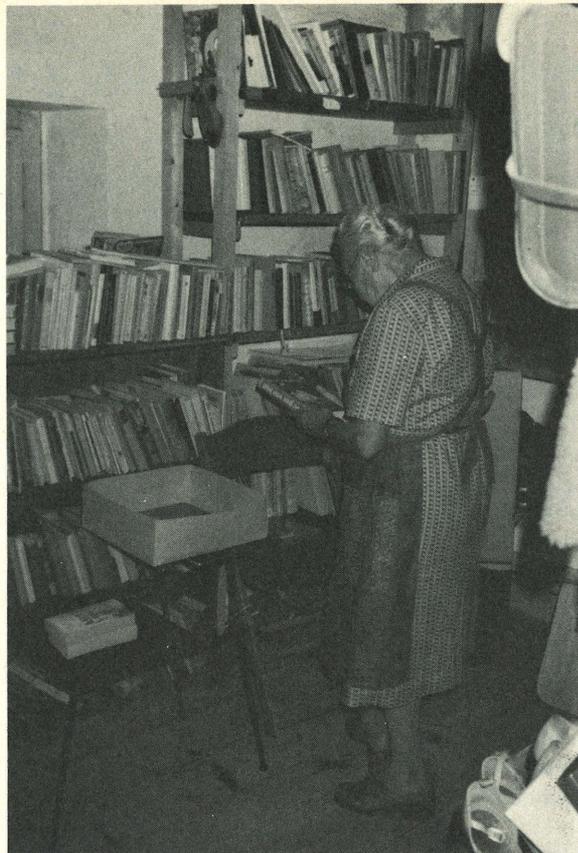
Indessen besann man sich im Verein wiederum auf Neues: 1933 konnte in die «Krone» zum ersten *Altersnachmittag* eingeladen werden, sehr zur Freude der älteren Mitbürger. Diese Nachmittage blieben sporadische Veranstaltungen.

1962 ging man gemeinsam mit dem reformierten Pfarramt neu ans Werk: Die regelmässige «*Altersstube*» wurde organisiert. Heute gehört der monatliche Altersnachmittag zu einem festen Programm in der Betreuung unserer Senioren, getragen von den beiden Kirchgemeinden.

Einem weiteren Bedürfnis folgend, stellte sich 1936 die Gründung einer *Brockenstube*. Gut erhaltener Hausrat und Kleider, durch Haushaltsauflösungen oder sonstigen Gründen frei geworden, wird zu günstigen Preisen wieder verkauft. Dank dem meist guten Reinerlös hat die Brockenstube seither namhaft dazu beigetragen, neue oder bestehende Aktivitäten des Vereins in Gang zu bringen oder zu unterstützen. Initiative und beträchtlicher Arbeitseinsatz unserer Helferinnen lassen dieses «Geschäft» blühen. Es sind kleine und kleinste Beträge, die zu den erfreulichen Resultaten führen. So wurde u.a. für das Altersheim Brunisberg ein Rollstuhl und für die Terrasse Gartenmobiliar angeschafft.

Der 2. Weltkrieg von 1939 bis 1945 erforderte Sonderaufgaben, wie Beteiligung am zivilen Frauenhilfsdienst, Nähen, Stricken, Flicken für die Wehrmänner und das Betreiben einer Soldatenstube.

Nach dieser schweren Zeit konnte man wiederum an Neues denken: 1947 wurde im Verein beschlossen, eine *Hauspflege* für unsere Gemeinde zu organisieren: Das Fehlen der Frau und Mutter infolge Geburt oder Krankheit brachte doch manchen Haushalt aus dem Gleis. Diese Lücke zu schliessen gilt die Aufgabe. Mit Wohlwollen der Behörden und der Kirchgemeinden konnten die nötigen Gelder beschafft werden, um eine Hauspflegerin zu engagieren. Ebenso wurde im Verein beschlossen, künftig den Reinerlös der Brockenstube zur weiteren Fi-



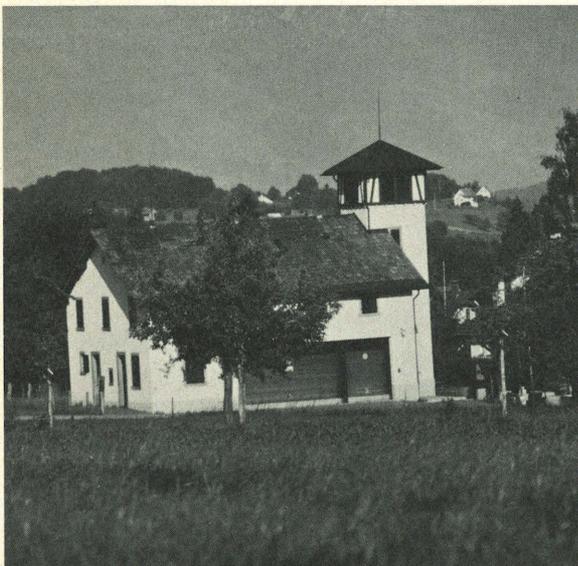
Die Brockenstube hat für jeden etwas: vom Chacheli bis zum Bett...

nanzierung zur Verfügung zu stellen. 1950 wurde mit dem Erlös aus einem Bazar die materielle Grundlage weiter abgesichert. So war es über Jahre möglich, diese Tätigkeit in eigener Regie zu führen. Doch steigende Löhne, soziale Gesetzgebung verunmöglichten es dem Frauenverein, dieses Werk weiterhin allein zu finanzieren. Seit den 60er Jahren trägt die Gemeinde die Hauptlast der materiellen Belange. Heute stehen stets zwei ausgebildete Hauspflegerinnen im Dienst unserer Bevölkerung. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass man 1958 aus eigenen Mitteln eine Nähmaschine und 1970 einen VW Käfer gekauft hatte, um Weg und Arbeit zu erleichtern. So ist das Wirken der Hauspflege aus unserem Gemeinwohl nicht mehr wegzudenken.

Nebst spontanen Aktionen wie Sammlungen, Flickabende für überlastete Hausfrauen wurde 1951 eine weitere wichtige Institution geschaffen:

*Die Mütterberatung.* Die Erkenntnisse der modernen Medizin bezüglich Säuglingspflege sollte den Müttern in unentgeltlichen Beratungen vermittelt werden. Die Sprechstunden obliegen einer diplomierten Säuglingspflegerin. Diese Tätigkeit wurde vom Verein bis 1971 geführt, um darauf vom Jugendsekretariat in Meilen übernommen zu werden.

1954 wurde zur ersten *Altersreise* zum Flughafen Kloten eingeladen. Bis heute wird ein solcher Ausflug mit wechselndem Programm jährlich von unseren Vereinsfrauen organisiert. Zinsen aus Fonds, Beiträge von Pro Senectute und der persönliche Zustupf unserer Senioren machen diese Fahrten möglich. Die Beliebtheit bestätigt sich, da meist um 200 Teilnehmer mitreisen. Da wir in unserer Gemeinde sehr viele alte Mitbürger haben, ist die Mindestaltersgrenze zur Teilnahme auf 70 Jahre festgelegt.



Das «Spritzenhüsli»: Hier ist die Brockenstube untergebracht



Das Lismistübli-Team verkauft Selbstgemachtes an der Chilbi

Neben den laufenden Werken, Sammlungen usw. fällt 1962 ein grosser Bazar für die Unterstützung eines indischen Frauen- und Töchterheimes in Bombay, sowie 1964 in Zusammenarbeit mit dem katholischen Frauenverein die Führung der Kaffeestube am Bazar für die neue katholische Kirche.

Im gleichen Jahr wurde auch der *Rotkreuzhelferinnen* beschossen: Frauen aus unserem Kreis besuchen alte und gebrechliche Mitbürger in regelmässigem Turnus, um ihnen den Kontakt zur Umwelt zu erhalten.

Nicht zu vergessen sind die *Sprachkurse* in Englisch und Französisch, deren Beliebtheit bis heute andauert.

Mit der sich stets vergrössernden Gemeinde, vor allem durch Zuzug junger Familien tritt das Bedürfnis eines *Kinderhütendienstes* auf, der den Müttern einen freien Nachmittag ermöglichen soll. Zusammen mit dem katholischen Frauenverein wird jeden Dienstagnachmittag (ausgenommen Ferienzeit) im Foyer des katholischen Kirchgemeindsaales eine Schar Säuglinge und Kleinkinder liebevoll betreut. Weiter folgt in Zusammenarbeit mit den Gemeindebehörden die Verschickung der *Elternbriefe*, die vom Jugendsekretariat herausgegeben werden.

Die weiter sich erhöhende Lebenserwartung lässt wiederum neue Aufgaben erkennen:

1971 wird in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz der Dienst der *Rotkreuzfahrerinnen* ins Leben gerufen: Fahrten mit dem Auto zu Arzt, Therapien im Spital usw. werden ehrenamtlich besorgt. Seit einigen Jahren wird diese Hilfe ganz vom Roten Kreuz getragen, bedingt durch Umorganisation und Regelungen von Versicherungen.

1972 kann der *Haushilfedienst* für Betagte aufgenommen werden. Haushaltarbeit im eigenen Heim oder Besorgungen werden von freundlichen Helferinnen erledigt.

Im Herbst 1974 wurde im neuen Gemeinde-Alterswohnheim ein Bazar durchgeführt. Aus dem erfreulichen Erlös konnte u.a. das Foyer mit handgewebenen Teppichen belegt und der dekorativ bemalte Schrank angeschafft werden.

Die 1977 eröffnete *Kinderkleiderbörse* im alten Bahnhöfli musste leider wegen mangelndem Interesse nach wenigen Jahren wieder aufgegeben werden.

Mit viel Erfolg arbeiten seit zwei Jahren fleissige Frauen im *Lismistübli* Bahnhöfli. Hübsches, nützliches Gestricktes findet jeweils am Chilbistand seine zufriedenen Käufer.

Ein *Fertigmahlzeitendienst*, der auch Diätmenues anbietet, entlastet seit vier Jahren ältere oder kränkliche Mitbürger vom Kochen. Ebenfalls betätigen sich unsere Frauen, gemeinsam mit Mitgliedern vom katholischen Frauenverein in der Nachmittagscafeteria des Alterswohnheims.

Wie aus diesen Ausführungen ersichtlich, sind Impulse zu sozialen Einrichtungen, die heute von der Öffentlichkeit ganz oder teilweise getragen werden, aus der Tätigkeit des Gemeinnützigen Frauenvereins hervorgegangen.

Seit 1914 gehört unser Verein als Sektion dem Dachverband «Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein» an. In dieser politisch und konfessionell neutralen Organisation sind rund 62 000 Frauen in 260 Sektionen zusammengeschlossen. Ebenso sind wir seit 1963 Mitglied der Zürcher Frauenzentrale, einem kantonalen Zusammenschluss verschiedenster Frauenorganisationen. Teilnahme an Tagungen und Delegiertenversammlungen bringen auch unserem Verein immer wieder Orientierungshilfen zur gemeinsamen Tätigkeit.

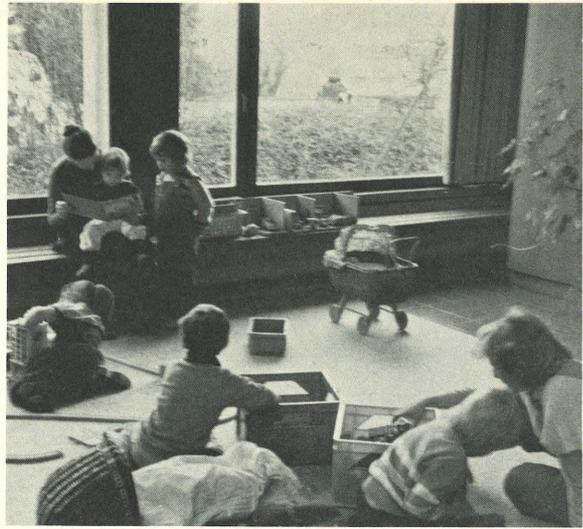
Die sich lebhaft wandelnde Zeit wird stets neue Aufgaben bringen. Während es bis weit in die Nachkriegszeit des Zweiten Weltkrieges darum ging, materielle Hilfe zu leisten, stehen heute mehr und mehr



Die Hauspflege und Betagtenhilfe ist immer für Sie da



Parlez-vous français? Besuchen Sie doch unsere Französisch-Kurse



Kinderhüeti: Der freie Nachmittag für's Mammi

menschliche Probleme im Vordergrund. Kontakte schaffen gegen Vereinsamung und Anonymität, die sich in der Vergrößerung der Ortschaften und in den sich verändernden Gesellschaftsstrukturen breitmachen. So sind wir immer wieder auf Mitglieder angewiesen, die sich da oder dort engagieren möchten. Unser Tun soll stets ein Geben und Nehmen sein, das allen Beteiligten zugute kommt. (Die Angaben zur chronologischen Folge wurde den Protokollbüchern entnommen).

## Die Aufgaben der Landfrauen

Aus einer Männerorganisation, nämlich dem landwirtschaftlichen Bezirksverein, entstand im Jahr 1937 der Landfrauenverein. Eine seiner ersten Tätigkeiten war denn auch die Durchführung von Bauern- und Bäuerinnentagungen. Diese Anlässe von teils ernstem, teils heiterem Inhalt erfreuen sich noch heute grosser Beliebtheit.

Eine weitere wichtige Aufgabe schaffte sich der Landfrauenverein im Laufe der Zeit mit der Organisation und Durchführung von spezifisch ländlichen Ausbildungsmöglichkeiten, die da sind: bäuerliche Haushaltlehre mit Abschlussprüfung, Bäuerinnenschule, Vorbereitung und Abnahme der Bäuerinnenprüfung sowie die Ausbildung zu Lehrmeisterinnen.

Neben Fachkursen, Vorträgen und Reisen nehmen jeweils die Herbstmärkte eine wichtige Stellung im Terminkalender des Vereins ein, werden doch dort die notwendigen Mittel für den jüngsten Aufgabenbereich - nämlich eine gut funktionierende ländliche Familienhilfe (Hauspflege für Bäuerinnen) zusammengetragen.

Kontaktadresse (Ortsvertretung):  
Frau Milly Dändliker-Schneider, Schwösterrain 33,  
8714 Feldbach (Tel. 42 14 48).



# Der Gemeinnützige Frauenverein bietet die folgenden Dienste an:

## Hauspflege

bei Krankheit, Abwesenheit der Mutter usw.

Einsatzleiterin: Frau R. Borsch, Felsbach, Feldbach, Telefon 42 12 12

## Haushilfedienst für Betagte

für stundenweisen Einsatz bei allgemeinen Hausarbeiten.

Einsatzleiterin: Frau M. Weber-Ryffel, Glärnischstrasse 10, Telefon 42 17 40

## Mahlzeitendienst

für Betagte und in Notfällen.

Auskunft: Frau E. Ulmschneider, Langenriet, Telefon 42 16 52

## Altersreise

für alle über 70jährigen Senioren der Gemeinde.

Leiterin: Frau M. Weber-Ryffel, Glärnischstrasse 10, Telefon 42 17 40

## Kinderhütendienst

vom Kleinkind bis zum Schulalter, im Foyer der kath. Kirche. Jeden Dienstagnachmittag von 13.30 bis 17.00 Uhr (ausgenommen Schulferien)

Leiterinnenteam: Frau E. Leimbacher, Langenriet, Telefon 42 16 92

Frau M. Schärer, Heusserstrasse 3, Telefon 42 35 92

## Brockenstube

im Spritzenhaus, Grüningerstrasse 24

Leiterinnen: Frau H. Giezendanner, Eilweg 10, Telefon 42 16 34

Frau M. Hilfiker, Glärnischstrasse 6, Telefon 42 19 20

Frau H. Saglio, Oetwilerstrasse 2, Telefon 42 26 06

Öffnungszeiten: April bis November, jeweils Samstag 16.00 bis 17.00 Uhr

## Lismistübli

im alten Bahnhofli, jeden Donnerstagnachmittag ab 13.30 Uhr (ausgenommen Schulferien).

Jede Frau ist herzlich eingeladen, mitzumachen. Es wird gestrickt, gehäkelt, gebastelt usw.

Auskunft: Frau V. Honegger, Heusserstrasse 29, Telefon 42 26 43

## Frauentreff

im alten Bahnhofli. Freie Zusammenkunft jeweils am 1. Donnerstag im Monat, ausgenommen Schulferien).

Zeit: ab 20.00 Uhr.

## Französischkurse

jeden Donnerstagvormittag im alten Bahnhofli.

Auskunft und Leitung: Frau Pfr. A. Lutz, Glärnischstrasse 4a, 8712 Stäfa, Telefon 01 / 926 55 69.

Wir freuen uns, wenn auch Sie mitmachen wollen, und wir laden Sie herzlich ein, Mitglied zu werden: Jahresbeitrag Fr. 10. — auf PC 80-65739. Danke! Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Präsidentin Vreni Honegger, Heusserstrasse 29, Telefon 42 26 43

## Schulpflege Hombrechtikon

# Elternschule

1. Kursabend:

### **Spiele im Freien**

Montag, 20. Mai 1985, 20.00 Uhr,  
im Singsaal Gmeindmatt  
Leiter: Herr Hans Fluri, Leiter der  
Spielkontaktstelle

2. Kurs:

### **Unsere Jugendlichen - Suchende zwischen Kind- und Erwachsenein**

Kursdauer: 5 Donnerstagabende ab 23. Mai 1985  
Leiter: Herr M. Huber, Heilpädagoge

3. Kurs:

### **Unser Kind in der Vorpubertät**

4. bis 6. Klasse

Kursdauer: 5 Dienstagabende ab 20. August 1985  
Leiterin: Frau Bea Weber, Elternkursleiterin

4. Kurs:

### **Märchen erzählen - Märchen erleben**

Kursdauer: 4 Mittwochabende ab 4. Sept. 1985  
Leiterin: Frau Cornelia Lutz, Dipl. Psychologin

5. Vortragsabend:

### **Die Kunst des Zuhörens**

Montag, 9. September 1985, 20.00 Uhr,  
im Saal der kath. Kirche  
Referent: Herr Matthias Egli, Geschäftsführer  
der Gustav Käser AG

Auskünfte und Anmeldungen für die Kurse:

Frau Elsi Weber, Waffenplatzstr. 7,  
8634 Hombrechtikon, Telefon 055 - 42 11 09

## Wuchemärt 1985

Marktfahrer und Marktkommission haben beschlossen, den Wochenmarkt in diesem Jahr nur an vier Samstagen zu organisieren. Der grosse zeitliche Aufwand für die Vorbereitung und die vierzehntägliche Durchführung von 16 Märkten steht in keinem Verhältnis zur Besucherfrequenz und zur finanziellen Belastung.

Die Veranstalter hoffen, dass mit diesem Schritt der Markt in reduziertem Rahmen aufrechterhalten werden kann.

### Daten

Samstag, 20. April

Samstag, 29. Juni

Samstag, 14. September

(verbunden mit einem Fest)

Samstag, 26. Oktober

jeweils von 08.30 bis 11.30 Uhr auf dem Schulhausplatz neues Dörfli.

Das Angebot an den 15 Marktständen wird wie gewohnt reichhaltig sein. Marktkommission und Marktfahrer freuen sich auf Ihren Besuch.



## VERANSTALTUNGS-KALENDER

Samstag, 30. März  
nördliches Gemeindegebiet  
(Grenze: Rüti-/Lächlerstrasse)

Samstag, 20. April  
Schulhausplatz neues Dörfli  
08.30 bis 11.30 Uhr

Sonntag, 21. April  
ab Gemeindehaus  
07.00 Uhr

Dienstag, 16. April  
ganzes Gemeindegebiet

### **Altpapier-Sammlung**

der Jugendriege des Turnvereins  
Hombrechtikon

### **Markt**

### **Vogelschutz-Exkursion**

des Ornithologischen Vereins  
(Buen - Seeweid - Ghei - Widmen - Grüt -  
Chatzentobel - Gamsten - Feldbach)

### **Gartenabraum-Einsammlung**